

Para Leichtathletik

Kampfrichterinfo 2018 - 2019



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung
Tulpenweg 2-4 50226 Frechen

KAMPFRICHTER INFO

2018-2019

Abweichungen des IPC Reglement zum IAAF Reglement



Kampfrichterinfo 2018 - 2019

Inhalt

Grundsatz	3
Startklassen/Klassifikation	3
Übersicht der Klassen.....	4
Sportklassenübersicht nach Gehfähige/Stehende und Rollstuhlfahrer/Sitzende Athleten	6
Übersicht der Sportklassen.....	7
BAHN.....	8
Generelles.....	8
Rollstuhllrennen/RaceRunning.....	9
FELD - stehend (Wurf und Sprung).....	11
FELD - sitzend (Wurf)	13
Literaturverzeichnis.....	16

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

Grundsatz

Die Kampfrichter Info ist als Hilfe für den Kampfrichter zu verstehen, im Zweifelsfall sind die Wettkampfbregeln der IAAF und World Para Athletics in der englischen Sprache ausschlaggebend.

Alle Para Leichtathletik Meisterschaften, Einladungs- und Inklusions-Wettkämpfe werden nach die Regeln des IAAF (IWR) und des World Para Athletics (WPA) durchgeführt.

Startklassen/Klassifikation

So wie Alters- oder Gewichtsklassen in olympischen Sportarten Athleten in Gruppen zusammen gefasst, sind auch die Startklassen im paralympischen Sport dafür da, Sportlerinnen und Sportler mit ähnlichen Eigenschaften und Fähigkeiten zusammen zu fassen. Dies ermöglicht den Vergleich von Leistungen und macht spannende Wettkämpfe möglich. Für die Einteilung in eine Startklasse durchlaufen die Athleten umfangreich medizinische und sportliche Tests.

Alle Athleten müssen in einem von 3 anrechnungsfähigen Gruppen die Mindestkriterien für eine Beeinträchtigung bei ihrem Sport erfüllen.

- Sehbehinderungen - Physische oder neurologische Beeinträchtigungen, die die Sehkraft des Athleten beeinträchtigen.
- Geistige Beeinträchtigungen - Beeinträchtigungen, die die geistige Funktion oder das adaptive Verhalten einschränken. Muss vor dem Alter von 18 Jahren entstanden sein.
- Körperliche Beeinträchtigungen - Beeinträchtigungen, die die körperliche/biomechanische Funktion in einer Sportart verändern. Ataxie, Athetose, Hypertonie, beeinträchtigte Muskelkraft, beeinträchtiger passiver Bewegungsumfang, Fehlen von Extremitäten, unterschiedliche Beinlänge & Kleinwüchsigkeit

Vor der Zahl der Klasse steht jeweils entweder „T“ (z.B. T54) für Track (alle Lauf- und Sprungevnts) oder „F“ (z.B. F42) für Field (alle Wurfevents)

Übersicht der Klassen

Klassen T/F 11-13

Athleten mit Sehbehinderung.

- Klasse T/F 11: Völlig blind, braucht einen Begleiter bzw. Begleitläufer (*Guide*)
- Klasse T/F 12: Sehr eingeschränkte Sicht. Darf auf Wunsch begleitet (*Guide*) werden.
- Klasse T/F 13: Mäßig eingeschränkte Sehkraft, keine Begleitung erlaubt.

Klasse T/F 20

Athleten mit geistiger Behinderung. Beeinträchtigungen der geistigen Funktion und adaptiver Verhaltensweisen

Klassen 31-38

Zerebralparese, Schlaganfall und/oder Hirnverletzung. Athleten sind von verschiedenen Beeinträchtigungen betroffen, die typischerweise die Koordination der Bewegung beeinflussen

- Klasse T/F 31-34: Rollstuhllathleten.
- Klasse T/F 35-38: Gehfähige (*ambulant*) Athleten.

Klassen T/F 40-41

Kleinwüchsigkeit. Standhöhe und Länge der Gliedmaßen reduziert

- Klasse T/F 40: Beeinträchtigung in Form von sehr stark verkürzter Körperhöhe und Gliedmassenlänge
- Klasse T/F 41: Beeinträchtigung in Form von stark verkürzter Körperhöhe und Gliedmassenlänge

Klassen T/F 42-44

Fehlende untere Gliedmaßen ohne Amputation. Athleten mit einer Beeinträchtigung bei den unteren Gliedmaßen, die mit zwei natürlichen Gliedmaßen ohne Prothese laufen/springen.

- Klasse 42: vergleichbar mit Einzel-/Doppel-Amputation am oder über dem Knie

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

- Klasse 43: vergleichbar mit einer doppelten Unterschenkelamputation
- Klasse 44: vergleichbar mit einer einzelnen Unterschenkelamputation

Klassen T/F 45-47

Fehlende oder mit einer Beeinträchtigung an die obere Extremitäten mit oder ohne Amputation die mit oder ohne Prothesen der oberen Extremitäten antreten.

- Klasse 45: vergleichbar mit beidseitiger Amputation am oder über dem Ellenbogen. Bei Würfeln sollte sich die Behinderung auf beide Arme beim Greifen/Werfen auswirken.
- Klasse 46: vergleichbar mit einer einzigen Amputation am oder über dem Ellenbogen ODER doppelt am oder über dem Handgelenk (d. h. unter dem Ellenbogen).
- Klasse 47: vergleichbar mit einer einzigen Amputation am Handgelenk oder unter dem Ellenbogen.
-

Klassen T/F 51-57

Klassenprofile für Athleten, die von fehlenden Extremitäten, beeinträchtigtem passivem Bewegungsumfang (PROM), gestörter Muskelkraft oder Beinlängendifferenz (z. B. Rückenmarksverletzung, Spina bifida) betroffen sind.

- Rollstuhl Bahn Klasse T51-54
Beeinträchtigungen, die von erheblichen Muskelkraftdefiziten in Beinen, Rumpf, Armen und Händen (am stärksten beeinträchtigte Klasse) bis hin zu Aktivitätseinschränkungen, die zu einer normalen Funktion der oberen Gliedmaßen und einem teilweisen bis normalen Rumpfmuskel führen (am wenigsten beeinträchtigte Klasse).
- Sitzende Würfe Klasse F 51-57
Beeinträchtigungen, die von erheblichen Muskelkraftdefiziten in Beinen, Rumpf, Armen und Händen bis hin zu Athleten mit nur einer Sprunggelenksfunktion in einem oder beiden Beinen reichen.

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

– Klassen T / F 61-64

Unter-/Oberschenkel Amputation eingeschränkter Beinfunktion, die mit Prothesen teilnehmen

- Klasse 61: Beidseitige Amputation über dem Kniegelenk mit Prothese.
- Klasse 62: Beidseitige Amputation unter dem Kniegelenk mit Prothese.
- Klasse 63: Einseitige Amputation über dem Kniegelenk mit Prothese.
- Klasse 64: Einseitige Amputation unter dem Kniegelenk mit Prothese.

Sportklassenübersicht nach Gehfähige/Stehende und Rollstuhlfahrer/Sitzende Athleten

– Rollstuhlfahrer/Sitzende Athleten

Bahn: T31, T32, T33, T34, T51, T52, T53, T54
Stoß & Wurf: F31, F32, F33, F34, F51, F52, F53, F54, F55, F56, F57

– Gehfähige/Stehende Athleten

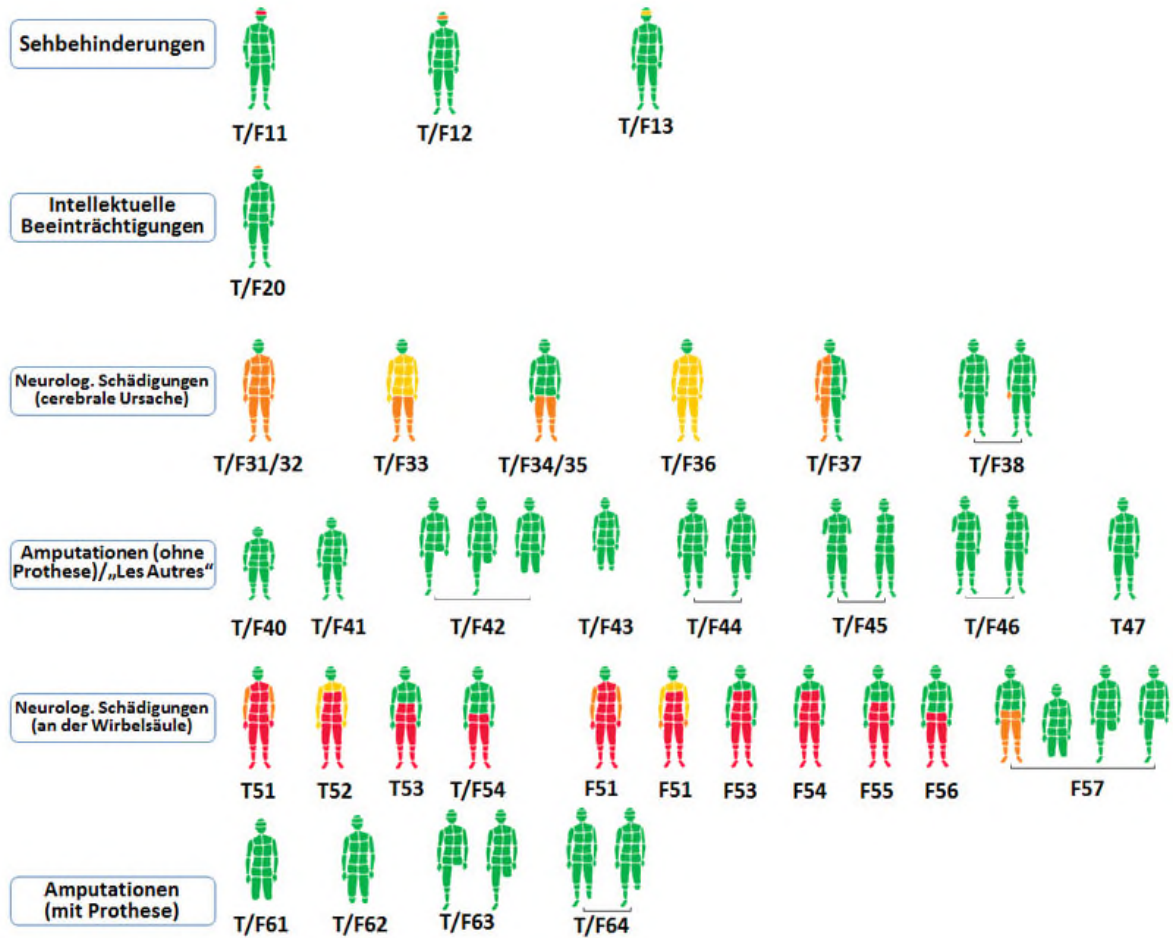
Bahn/Sprung: T11-13, T20, T35, T36, T37, T38, T40, T41, T42, T43, T44, T61, T62, T63, T64, T45, T46, T47
Stoß & Wurf: F11-13, F35, F36, F37, F38, F40, F41, F42, F43, F44, F45, F46, F47, F61, F62, F63, F64

Para Leichtathletik



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Kampfrichterinfo 2018 - 2019



Übersicht der Sportklassen

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

BAHN

Generelles

- Startkommando auf Englisch: „On your Marks“, „Set“ und Schuss „Stand Up“ bei Standings / „Roll back“ bei Rollstuhlfahrer.
- Verlassen der Bahn kommt wegen der Behinderung öfter vor.
Disqualifikation aber nur bei Erlangung eines Vorteils und/oder bei Behinderung eines anderen Athleten.

Klasse T11

- Die Athleten müssen eine Augenmaske und darunter Augenpflaster tragen.
- Kein Stoßen oder Ziehen erlaubt.
- Dem Duo Guide + Athlet stehen jeweils 2 Bahnen zur Verfügung.
- Das Guide-Band (Tether) darf nicht elastisch sein. Ab 31. August 2018 eine neue Ausführung.
- Der Athlet muss vor dem Guide die Ziellinie überqueren.
- Der Guide muss das Rennen auch beenden.
- Der Guide darf keine anderen Athleten oder Guides behindern oder abdrängen.
- Ab 5000m sind zwei Guides erlaubt, Austausch einmal erlaubt, muss vom Technisch Delegierte genehmigt werden. (Nach Genehmigung ist die Austauschpflicht, die Stelle der Austausch wird definiert).
- Während Stadionferne Wettkämpfe (Marathon etc.) kann ohne Augen-pflaster und Maske gestartet und gelaufen werden.



Augenpflaster



Beispiel: Maske



Guide-band (Tether) ab 31.08.2018

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

Klasse T12

- Dürfen Guide benutzen, müssen aber nicht.
- Laufen auch auf zwei Bahnen, selbst ohne Guide.

Klasse T13

nur eine Bahn, da kein Guide erlaubt.

Klasse T11-13

Startblöcke mit Fehlstartsystem.

Klasse T35-38

- Müssen keine Startblöcke benutzen, automatische Fehlstartkontrolle ist ausgeschaltet.
- Bei Gleichgewichtsproblemen ist ein Neustart ohne Disqualifikation möglich.
- T36 sind allenfalls taub (dann Start mit Berührung, Fahne oder Licht).
- T61-64 müssen eine Prothese benutzen, sie dürfen nicht hoppeln. Wenn Prothese abfällt, dann darf diese wieder angemacht und der Lauf fortgesetzt werden.
- Die Maximale Prothesenlänge ist vorgegeben (wird durch Klassifizierer überprüft).
- T45-47 dürfen beim Start Blöcke zur Armverlängerung benutzen (neutrale Farbe oder wie die Bahn).

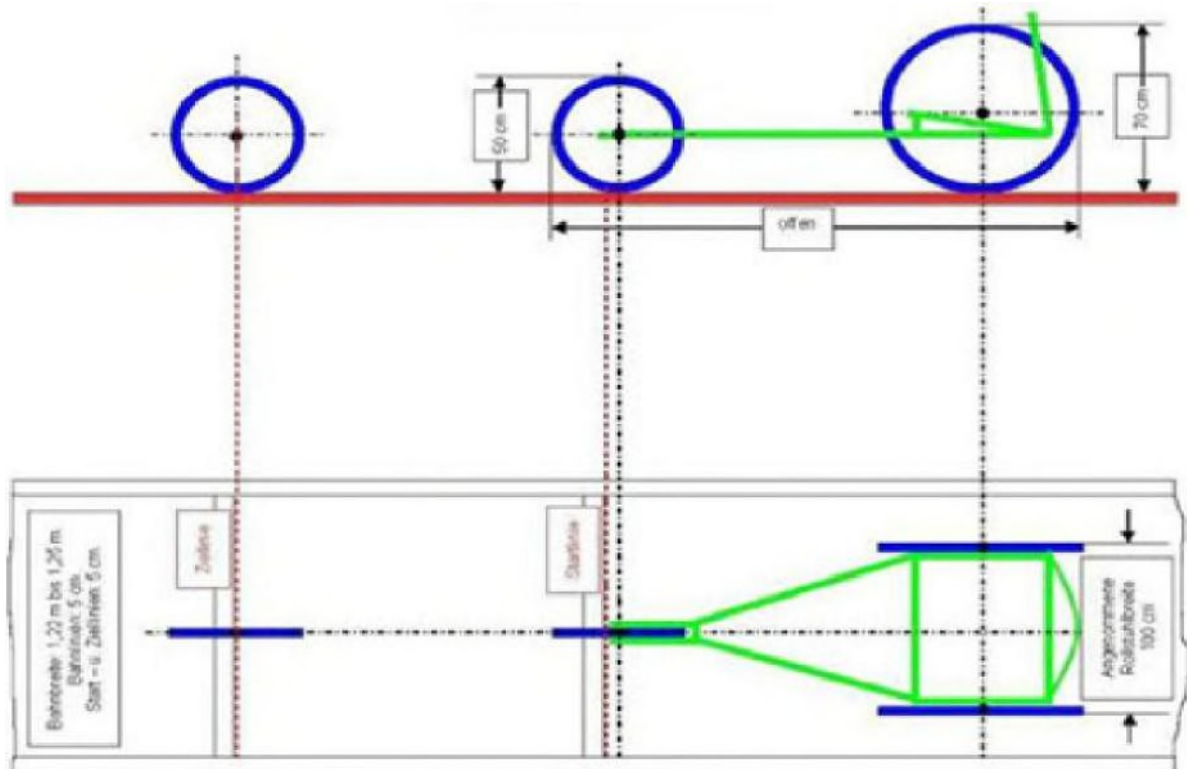
Rollstuhllrennen/RaceRunning

- Startkommando auf Englisch: "On your Marks", "Set" und Schuss
 - "Roll back" bei Rollstuhlfahrer.
 - Auf "Set" muss der Vorderradachse hinter der Startlinie sein.
- Die Ziellinie wird durch ein 50mm breite weiße Linie gekennzeichnet.
- Die Rangfolge ambulante Athleten wird in der Reihenfolge ermittelt wie ein Teil ihres Oberkörpers die vertikale Ebene des nächsten Randes der Ziellinie erreicht.
- Die Rangfolge in Rollstuhllrennen wird in der Reihenfolge ermittelt wie der Mittelpunkt der Achse des führenden Rades die vertikale Ebene des nächsten Randes der Ziellinie erreicht.

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

- Der Starter kann, bei ein Rennen => 800m, bei einen zusammenstoßen der teilnehmenden Athleten ein innerhalb der ersten 50 Meter vom Start, das Feld zurückschießen und erneut starten.

Der Rennrollstuhl



Das RaceRunning Frame



Kampfrichterinfo 2018 - 2019

FELD - stehend (Wurf und Sprung)

Generelles

- Die letzten 15sec für einen Versuch sind mit einer gelben Flagge anzuzeigen.
- Es sind nur Substanzen an den Händen erlaubt, die von den Wurfgeräten mit einem feuchten Lappen entfernbar sind.

Klasse T/F11-T/F12

- Die Athleten Sportklasse T/F 11 müssen eine Augenmaske und darunter Augenpflaster tragen.
- Die Zeit für einen Versuch gilt erst, wenn der Athlet ausgerichtet ist.
- Bricht der Athlet einen Versuch ab, wird die Zeit unterbrochen, bis er wieder ausgerichtet ist.
- Es sind max. 2 Guides für Sprünge und max. 1 Guide für Würfe erlaubt.
- Guides dürfen nicht coachen, sie müssen zwischen den Versuchen entfernt vom Athleten sein.
- Guides dürfen sich nicht an einer gefährlichen Position aufhalten und die Arbeit der Kampfrichter nicht einschränken.
- Der Athlet muss selbständig aus dem Sandkasten/Wurfbereich bevor der Guide physisch helfen darf.

Klasse T/F20

Brauchen allenfalls Hilfestellung vom Kampfgericht für das Platzieren von Markern oder das Einstellen der Startblöcke. (TD Genehmigung erforderlich)

Klasse T/F61-T/F64

Eine Prothese ist nicht zwingend, aber möglich. Die Prothese ist wie ein Körperteil zu betrachten.

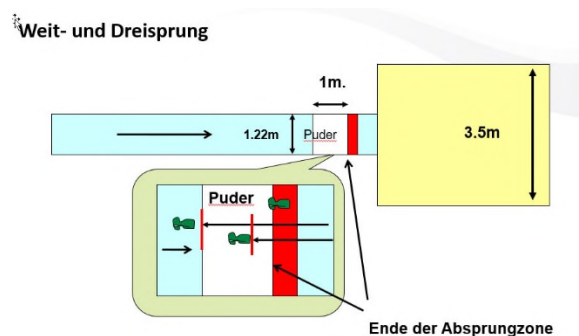
Kampfrichterinfo 2018 - 2019

Hochsprung

- Ein Athlet muss mit einem Fuß abspringen.
- Es ist ein Fehlversuch wenn:
 - Nach dem Sprung die Sprunglatte nicht auf den Auflegern liegen bleibt.
 - der Athlet den Boden einschließlich des Landebereichs außerhalb der vertikalen Ebene der Querstange berührt, ohne die Sprunglatte zu überqueren
- Sportler der Sportklasse T11 dürfen die Sprunglatte als Orientierungshilfe berühren..
- Sportler in den Sportklassen T12 können eine entsprechende Sehhilfe an der Sprunglatte platzieren.

Weitsprung

- Wenn bei einem Sprung eine Prothese verloren geht und am nächsten am Absprungbalken in der Sprunggrube landet, muss der Versuch dort gemessen werden und wenn es außerhalb der Sprunggrube landet, muss es als Fehlversuch gewertet werden.
- Für alle Klassen außer T11 und T12 wird der Absprungbalken auf gleicher Höhe mit der Anlaufbahn versenkt und muss unmittelbar hinter der Absprunglinie ein Einlagebrett mit Plastilin aufweisen. Die Absprunglinie ist die Kante des Absprungbretts, die der Sprunggrube am nächsten ist.
- Für die Klassen T11 und T12 ist eine 1m lange und 1,22m breite Absprungzone (mit Kreide, Talkum usw.) so präpariert, dass der Athlet einen Abdruck hinterlässt.



Kampfrichterinfo 2018 - 2019

- Sprünge müssen vom nächsten Abdruck gemessen werden, den der Absprungfuß hinterlassen hat.
- Wenn ein Athlet vor dem festgelegten Bereich abspringt, wird die Messung vom Rand des am weitesten entfernten Absprungzone durchgeführt.

FELD - sitzend (Wurf)

GENERELLES

- In Wurfdisziplinen Sitzend werfen bzw. stoßen alle Athleten (F31-34, F51-57) die Geräte von einem Wurfstuhl in sitzender Position aus.
- F31-33 und F51-54 dürfen einen Guide haben.
- Speer und Keule werden auch im Diskus-/Kugel-sektor ausgetragen.
- Diskus und Keule werden nur aus den Diskus- oder Hammerkäfig geworfen.

DER WERFERSTUHL

- Die maximale Sitzhöhe beträgt 75cm inklusive das Sitzkissen (gemessen ohne Athlet auf dem Gerät).
- Die Sitzfläche muss rechteckig oder quadratisch sein und die mindestens 30cm Länge x 30cm Breite haben.
- Der Sitz darf vorne nicht tiefer sein als hinten (umgekehrt ist möglich).
- Das Rückenkissen darf max. 5 cm dick sein.
- Am Stuhl sind keine beweglichen Teile erlaubt.
- Seitenstützen sind erlaubt, aber die Sicht auf das Gesäß und Sitzfläche muss frei sein.

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

- Ein Alltagsstuhl, eventuell mit einer Stange, ist möglich solange die Bedingungen erfüllt sind. (Gesamthöhe und Maße der Sitzfläche und Rückenlehne ohne Athlet 75cm).
- Der Wurfstuhl kann über eine starre vertikale Stange zum Halten verfügen, die an dem Rahmen angebracht wird. Die Stange muss ein einzelnes, gerades Materialstück mit einem kreisförmigen oder quadratischen Querschnitt sein. Die Stange darf keine Funktion haben, die den Schub unterstützt. Eine Verbiegung darf mit bloßem Auge nicht sichtbar sein.
- Sportklassen F31-33 & F51-53 dürfen ihre Hand (mit oder ohne Handschuh) zur Unterstützung an der Haltestange befestigen.
- Von der Werferstuhl sollte sich kein Teil, einschließlich Haltestangen und Fußstützen, außerhalb des Wurfkreises stehen.
- Wurfrahmen müssen mit zugelassenen Verankerungen (Spanngurten oder Metallketten) im Kreis gesichert werden. Die Verankerung des Wurfstuhles übernehmen Helfer.
- Die Zeit, die der Athlet benötigt, um sich auf den Wurfstuhl zu setzen, sich mit nicht elastischen Bändern am Rahmen zu befestigen und unbegrenzt viele Aufwärmwürfe zu machen, beträgt maximal:
 - 4 Minuten für Klassen F32-34 und F54-57
 - 5 Minuten für Klassen F31 & F51-53.

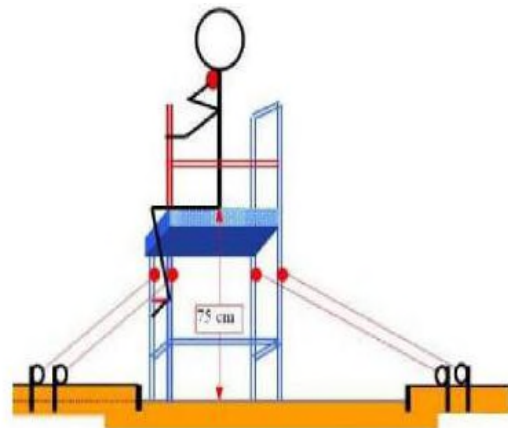
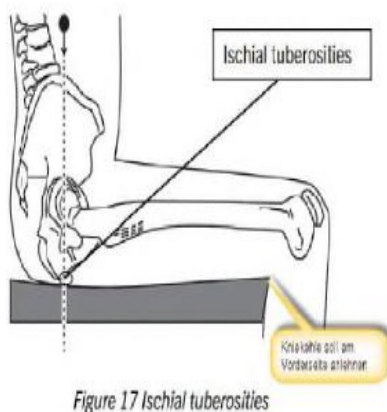
Hinweis: Die Zeit beginnt, wenn zur Verfügung stellt, nachdem die Helfer den Wurfstuhl mit Gurten usw. gesichert haben und von Kampfgericht freigegeben wurde.

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

DER WETTKAMPF

Entweder 3 Würfe Qualifikation und dann 3 Würfe Finale oder 6 Würfe hintereinander. Die Wettkampfform wird vom TD in Absprache mit dem Wettkampfcchef festgelegt.

WURFTECHNIK



- Der Athlet muss so sitzen, dass beide Beine von der Rückseite des Knies bis hin zur Rückseite des Gesäßes mit der Sitzfläche in Kontakt sind.
- Diese Sitzposition muss während der gesamten Versuchsausführung aufrechterhalten werden, bis das Gerät gelandet ist. Die Absicht dieser Regel ist es, den Einsatz/Beitrag der Beine zu minimieren.
- Ein Versuch ist ungültig, wenn sich ein Athlet von dem Zeitpunkt an, an dem er das Gerät nimmt, aus der sitzenden Position heraus bewegt, bis zu dem Zeitpunkt, wo das Gerät gelandet ist.
- Während des Versuchs darf der Athlet die Haltebänder berühren, solange sich die Berührung in der vertikalen Ebene des Wurfkreises befindet. Ein Athlet macht sein Versuch ungültig wenn er den Gurten außerhalb des Kreises anfasst oder berührt.

Para Leichtathletik



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Kampfrichterinfo 2018 - 2019

Literaturverzeichnis

Behindertensportverband Berlin. (2014). *Programmheft IDM Berlin 2014*.

IAAF Competition Rules 2018-2019.

World Para Athletics Rules and Regulations 2018-2019 February 2018